KG-POST



Mit Comics!

1

finde die Monster



ZÄHLE ALLE MONSTER IM HEFT!
DER ODER DIE ERSTE MIT DER RICHTIGEN ANTWORT ERHÄLT DIE NÄCHSTE KG-POST GRATIS!*

*Sende die richtige Antwort an: KGPOST@POSTEO.DE

EURE KG-POST REDAKTION





Wir bedanken uns bei euch, das ihr die KG-Post kauft.

Von links nach rechts: Ella, Emma, Jakob, Nick, Mika, Juri & Julius

Die erste Ausgabe der KG-Post ist fix und fertig! Wir haben uns überlegt, was für euch interessant sein könnte (zum Beispiel Rätselseiten), was wir gern wissen wollten (Interview mit Frau Vogt) und was in keiner Ausgabe fehlen darf (SKANDALE).
Wir haben recherchiert, interviewt, gezeichnet, geknipst und geklebt! Es hat viel Spaß gemacht und wir sind ziemlich stolz, auf das Ergebnis.
Habt ihr schon herausgefunden, woher der Name kommt?
Das haben wir uns in der allerersten Redaktionssitzung überlegt.
Zuerst dachten wir Keks-Post, weil wir Kekse so lecker finden. Aber das hat ja nicht unbedingt was mit unserer Schule zu tun.

„KG“ ist natürlich die Abkürzung für **K**iefholz **G**rundschule, aber wenn man die Buchstaben hintereinander spricht, klingt es wie ‚Kage‘ und das bedeutet auf Schwedisch „Torte“. Also ist der Name doch lecker.

Viel Spaß beim Lesen!





KIEFHOLZFEST 7. MAI 2024

Interview mit Jordan, 5C



Wie findest du das Schulfest?
Super.

Welchen Stand findest du am coolsten?
Äh … Wettessen

Welchen Stand findest du am langweiligsten?
Äh … die Hüpfburg für die Kleinkinder?

Fandest du irgendwas lustig?
Ja, das Ritterkeule die Treppe runter gefallen ist.















KIEFHOLZFEST 7. MAI 2024

Interview mit Frau Frederick





Was findest du am Kiefholzfest so cool?

Also, am Kiefholzfest finde ich so cool, dass uns ganz viele ehemalige Schüler und Schülerinnen besuchen. Dann staune ich immer, wie groß sie sind und dass sie sich auch immer an die Arbeit mit Frau Säglitz und mir zurückerinnern. Das ist immer total schön, wenn sie dann sagen: „Oh weißt du noch, was wir da gemacht haben bei den Kochkids oder wie Frau Säglitz uns geholfen hat!“.

Und natürlich das man alle Eltern trifft und man sich dann cool unterhalten kann und das ihr (die Schüler*innen) auch immer so einen großen Spaß habt am Kiefholzfest.
… Das macht mir immer richtig große Freude.

Und an welchem Stand hast Du heute gearbeitet?

Ich war mit Frau Säglitz in der Lehrküche und habe dort meine Futterherzen für den Bauernhof gebacken mit den Schülern und Schülerinnen – die waren ziemlich aktiv. Wir haben richtig viele zusammenbekommen! Die Schüler und Schülerinnen packen die in eine Tüte und gehen damit zum Bauernhof und füttern unsere Patentiere Flecki und Mecki (Hase und Kaninchen). War ‘ne tolle Arbeit und hat richtig großen Spaß gemacht.



Welchen Stand fandest Du am besten?

Naja, ich würd jetzt mal sagen: Ich fand unseren Stand am besten und dann auch den Angelstand von Herrn Schneider. Das hat die Klasse 123e in der Projektarbeit mit uns zusammen vorbereitet, der war total schön und alle Kinder waren begeistert bei der Sache.

Und welchen Stand findest Du am langweiligsten?

Am langweiligsten? Eigentlich keinen Stand, also da fällt mir jetzt keiner ein.

Interviews und Bilder Emma, Jakob und Nick

Interview mit dem Förderverein der Kiefholz Grundschule

WAS MACHT DER FÖRDERVEREIN?

Der Förderverein unterstützt Projekte für Kinder in der Schule und schafft Geräte an. Die Bühne, die Fahrgeräte die ihr draussen habt,
das Häuschen wo man sitzen kann, das hat der Förderverein bezahlt.
Das heißt wir sind eine Schnittstelle. Denn wenn die Schule was anschaffen will, muss sie superlange Anträge ausfüllen, das OK vom Schulamt einholen, und dann nur bei bestimmten Anbietern kaufen oder bestellen. Wir können das viel kürzer und viel schneller machen.Das ist das eine.





Und das andere ist, dass wir Personell unterstützen.
Heute ist der Flohmarkt: Wir brauchen Leute die Kuchen verkaufen, oder die Zuckerwatte-Maschine bedienen und Zuckerwatte verkaufen. Die haben wir übrigens auch angeschafft.

Wir versuchen bei Veranstaltungen zu helfen. Oder wir machen auch Projekte. Erinnert ihr euch noch an den Vorlesetag? Da haben wir 13 Eltern gefunden, die vorgelesen haben. Oder der Erste Hilfe-Kurs, den haben wir organisiert. Kurz gesagt: Wir wollen das Schulleben für die Kinder abwechslungsreicher und interessanter gestalten.

WELCHE PROJEKTE PLANT IHR NOCH?



Aktuell: Der Kleingarten. Der Garten ist gleich am Dammweg. 25 Minuten zu Fuß oder 8 Minuten mit dem Fahrrad. Ist eine Möglichkeit um Projekte zu machen. Oder Nawi Unterricht zum Beispiel.
Noch fehlt das Projekt dahinter. Wir schauen, ob wir im Rahmen des Freiday ein Projekt machen können. Oder eine AG, vielleicht findet sich da jemand. Wir haben immer Lesungen in Planung. Wieland Freund kommt Ende Juni. Turtle die Schildkröte Oder dann kommt die Einschulung, da unterstützen wir auch Personell. Aktuell laufen auch noch Hip-Hop Kurse. Das ist noch nicht abgesschlossen. Jede Klasse geht einmal zum Hip-Hop Kurs.

WAS IST EUER LIEBLINGSPROJEKT?

Der T-Shirt Design Wettbewerb. Das hat uns und auch vielen Kindern Spaß gemacht. Und als wir die 17 Entwürfe in der Mensa präsentiert haben, war es schön zu sehen, wie kreativ die Kinder sind. Das hat mir richtig gut gefallen.

Mach mit & sei dabei!

Gemeinsam schaffen wir mehr!

FÖRDER VEREIN KIEFHOLZ GRUNDSCHULE BERLIN e.V.

Wieviel Zeit kostet euch der Förderverein?

Von ‚kosten' würde ich erstmal nicht sprechen. Es macht uns ja Freude und wir machen das gern.Wir investieren diese Zeit eher als das es uns was kostet. Denn wir bekommen auch viel zurück. Es kann auch mal 10h in der Woche sein, aber nicht in den Ferien. Punktuell ist es sehr viel. Da ist das Kiefholzfest, dann ist der Trödelmarkt zwischendrin dann noch der Kleingarten. Die allermeiste Arbeit ist bei uns beiden. Wenn dann mehr Eltern dazukommen würden – ACHTUNG AUFRUF! – würde es sich auch auf mehr Eltern verteilen und dann für alle ein bisschen weniger Arbeit bedeuten.

Habt ihr auch Wünsche an die Schüler*innen oder an die Eltern?

Ja mehr Beteiligung!
Das ist wirklich ein großer Wunsch. Das sich mehr Eltern, mehr Schüler*innen und mehr Erzieher*innen und Lehrer*innen engagieren, das wäre ein großer Wunsch. Und auch das Mehr Schüler*innen mehr Projekt-Ideen einreichen – es hat sch gerade noch der Förderverein Kids gegründet als Frei-day Projekt und da kamen das erste mal so richtig Ideen zurück, die aus der Schule kommen und das macht dann eigentlich noch mehr spass diese Projekte umzustezen, weil man dann weiß die werden auch wirklich von den Kindern gewünscht.
Es gibt ja Wünsche von den Erwachsen, die in der Schule sind, die machen auch Sinn und sind nützlich. aber Kindern haben ja auch mal ganz andere Ideen und dann macht das auch noch viel mehr spass, wenn man weiß die Ideen kommen von den Kindern.

Können denn auch Kinder dem Förderverein beitreten?



Ja, wir haben es leider noch nicht kommuniziert. Wir haben extra die Satzung – also die Regeln – so geändert, das Kinder Mitglied werden können. Mitglied heißt ja auch nicht nur: Ich bin Mitglied und zahle einen Beitrag, sondern ich habe eine Stimme wenn es darum geht: Was wird mit dem Geld das nächste Mal gemacht und wo wollen wir unterstützen. Je mehr Schülerinnen und Schüler dabei wären, desto mehr wissen wir.

Ein erklärtes Ziel von uns:
Das Kinder mehr beteiligt werden an Entscheidungsprozessen in der Schule.

Mach mit beim Förderverein! Den Mitgliedsantrag findest du hinten im Heft.



SKANDAL

BIBLIOTHEKARIN VERWEIGERT INTERVIEW!



Als Leute von der Presse die Bibliothekarin fragten, ob sie ein Interview mit ihnen führen wolle, lehnte sie ab. Sie würdigte die drei Reporter und Reporterinnen keines Blickes.

Schüler und Schülerinnen verunsichert

Schüler und Schülerinnen sind von ihren Aussagen verunsichert. Einige wollen gar nicht mehr hinkommen. Wenn man freundlich anklopft, sagt sie, das man nicht klopfen soll. Aber wenn man nicht anklopft, sagt sie, dass man anklopfen soll.
Was ist nun richtig?

Wir haben einige Schüler und Schülerinnen nach ihren Erlebnissen gefragt:

Emma 5c und Ella 4a

Ich flüsterte in der Bibliothek um andere Kinder nicht zu stören, da sagte die Bibliothekarin: „Hier wollen Kinder lesen! Seid doch mal leise!“ Aber kurze Zeit später fragte sie: „Wollen wir ein Hörspiel hören?“ Das finden wir komisch.



Jakob, 5c

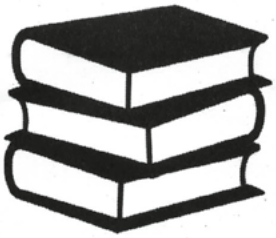
Ich und meine Freunde waren in der Bibliothek und wollten ein Buch über Spione lesen. Und fragten freundlich nach, ob es so ein Buch hier gäbe. Als wir selbst eins ausfindig machen konnten, nahm sie uns dies jedoch weg, weil es anscheind zu brutal war.
Wir gingen wütend raus.





In einem Frei-Day Projekt haben Reporterinnen und Reporter der KG-Post die Regeln der Bibliothek für euch recherchiert:

1. Ich stelle meine Schulsachen vor der Tür so ab, dass sie keinen behindern.
2. Ich nehme keine Getränke und Lebensmittel mit in die Bibliothek.
3. Ich bin in der Bibliothek leise.
4. Bei der Ausleihe gebe ich meinen Namen und meine Klasse an oder lege meinen Bibliotheksausweis vor.
5. Ich stelle die Bücher, die ich angesehen habe, stets wieder an den richtigen Platz zurück.
6. Ich gehe mit den geliehenen Büchern sorgsam um.
7. Ich gebe ausgeliehene Bücher spätestens nach zwei Wochen wieder ab.
8. Ich darf ein Buch zweimal jeweils um zwei Wochen verlängern lassen.
9. Ich gebe über die Ferien ausgeliehene Bücher gleich nach den Ferien ab.
10. Ich ersetze die Bücher, die ich verloren oder beschädigt habe.
11. (Strafgeld ist der Bibliothekarin unbekannt)



Liebe Schüler und Schülerinnen!



Alle Nutzer der Schulbibliothek

verhalten sich respektvoll

gegenüber der Bibliothekarin,

Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen

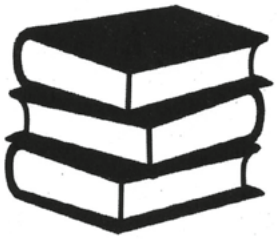
und Schülern, die sich dort aufhalten.

Wenn dies nicht eingehalten wird,

greifen die Ordnungsmaßnahmen der

Schule.





SPORT

Real Madrid gewinnt zum 15. Mal die Champions League!

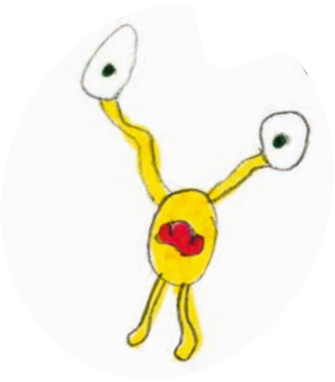
Eine Stunde lang bekommt Real Madrid gegen Borussia Dortmund nichts auf die Reihe – nach Abpfiff ist 15. Titel der Königlichen trotzdem sicher. Toni Kroos geht mit seinen sechsten Champions League Titel als Legende, der BVB als tragischer Held.



Um 21:00 Uhr war Anpfiff: Dortmund spielte auf die eigenen Fans zu. Doch gleich am Anfang wurde es kurios! Ein Flitzer rannte aufs Spielfeld und machte Selfies mit Bellingham und Vinicius Junior. Das Spiel wurde unterbrochen und dem Flitzer gelang es, auf die Ränge zu flüchten. Dort erwachten ihn einige Schubsereien. Sofort kommt der nächste Flitzer und rennt über das Spielfeld und machte den Ronaldo-Sprung. Die Ordner werden nicht Herr der Lage. Schließlich muss Marcel Sabitzar den Flitzer mit einem Ringer ähnlichen Griff zu Boden bringen. Die Flitzer sind geschnappt und das Spiel kann weiter gehen.

Die erste große Chance in der 15. Minute war für den BVB bestimmt, Füllkrug legte einen Steilpass ab zu Brant der am Sechzehner ein wenig verzieht. Die nächste dicke Chance in der 23. Minute war wieder für Dortmund: Hummels spielte hinter der Mittellinie einen super Steilpass für Adeyemi, der sich den Ball ein wenig zu weit an Courtois vorbei legt. Der Winkel wurde zu spitz und Real klärte zur Ecke – da war eindeutig mehr drin! 25. Minute, eine Riesenchance für den BVB Steckpass auf Füllkrug Pfosten! Die restliche Zeit der ersten Halbzeit hatten der BVB und Madrid ein paar Chancen. 21:52 Uhr, Ende der ersten Halbzeit.

In der zweiten Halbzeit schien ein wenig die Luft raus zu sein, keine großen Torchancen. Und plötzlich ist Real die bessere Mannschaft. Vini Jr. bringt den Ball in den Strafraum, Bellingham und Kobel rauschen vorbei. Wechsel, eine Legende kommt beim BVB! Adeyemi geht für Marco Reus. Tooor!!! Auf einmal gehen die Blancos in Führung: Kroos bringt eine Ecke und Cavajal köpft rein. Nächste Chance für Madrid. Bellinghams Schuss wird von Schlotterbeck weg gegrätscht. 83. Minute Tooor für Real Madrid durch Vini Jr. Maatsen spielt einen schlechten Pass am Strafraum direkt in die Füße von Vini Jr. der vor dem Tor eiskalt bleibt. 89. Minute Toor Füllkrug aber die Fahne ist oben: Abseits. 90+6, letzte Flanke für Dortmund. Aber Courtois hat den Ball sicher. Abpfiff: Real Madrid ist Uefa Champions League Sieger. Alles in allem war es ein schönes Spiel, leider ohne Happy End für Borussia 09 Dortmund.



Icon made by Iconjam from www.flaticon.com
https://www.flaticon.com/de/kostenlose-icons/sportausrustung

Text: Nick Ackermann

Bericht vom Crosslauf-Finale Berlin

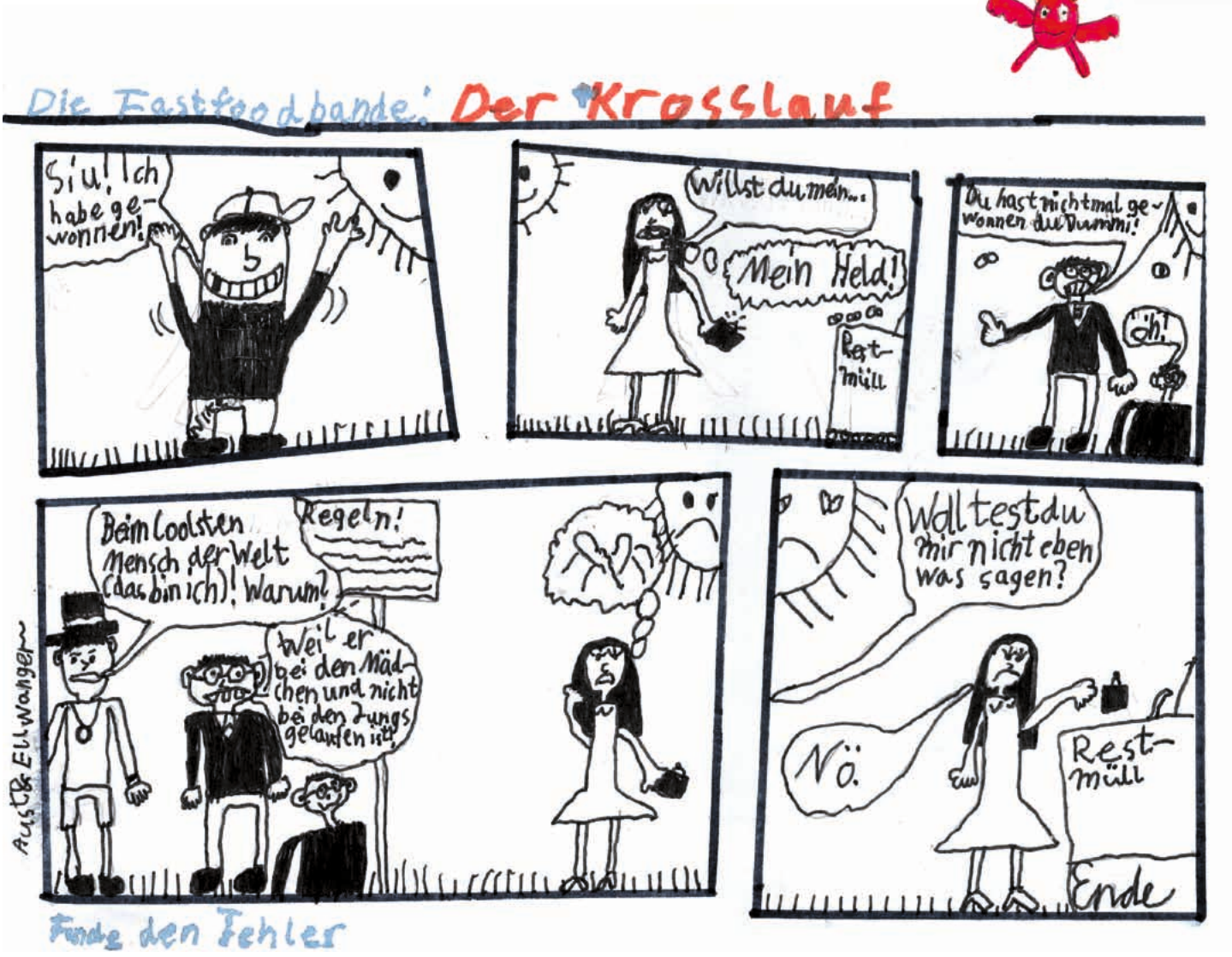
Der Crosslauf ist ein Lauf an dem Kinder aus unserer Schule freiwillig teilnahmen. Am Anfang gab es erstmal einen Lauf nur von Kindern unserer Schule und die acht Besten durften mit zum Finale, wo Schüler*innen aus ganz Berlin teilgenommen haben. Am 13 März 2024 fand das Crosslauf-Finale in Berlin statt, an dem über 3000 Kinder der Klasse 1 bis 12 teilgenommen haben. Darunter auch acht Kinder aus unserer Schule und zwar:

Alma, Oskar, Martha, Hanna, Therese, Paco und zwei Kinder dessen Namen wir nicht nennen dürfen.

Die Kinder sind mit einem Lehrer unserer Schule, einem Jungen dessen Vater mitgeholfen hat und Mika und Ella (Redakteure der KG-Post) zum Crosslauf-Finale gefahren. Unterwegs haben sie auch die anderen Teams getroffen, die uns verachtet haben und deshalb wir sie auch.

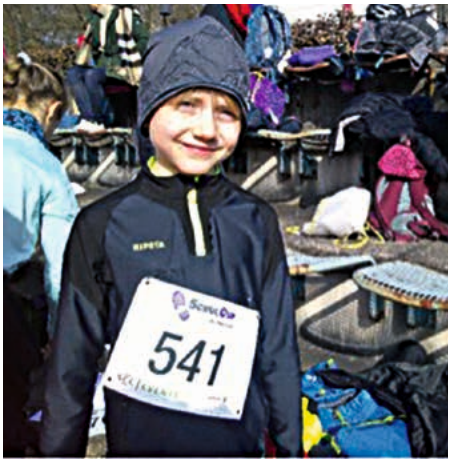
Text: Ella Linhart





SPORT

Kleine Dramen beim Crosslauf



1. Drama: Therese.

Therese wäre vielleicht besser gewesen, aber es kam etwas dazwischen! Denn die Strecke ging durch einen Schrebergarten, wo ein Pollenstrauch stand. Doch leider hatte Therese eine Pollenallergie! Deswegen konnte sie nur schwer atmen. Trotzdem hat sie ihr Bestes gegeben!

2. Drama: Alma.

Auch bei Alma ging nicht alles glatt. Denn direkt am Start fiel sie hin und verletzte sich (was bei den vielen rennenden leuten kein Wunder war). Zum Glück brauchte es nur ein Pflaster und alles war wieder gut.

Text: Mika Aust









ERGEBNIS

Name	Alma*	Hanna	Therese*
Platz	76	31	116
Jahrgang	2014	2013	2013
Name	Oskar	Paco	Martha
Platz	14	22	74
Jahrgang	2014	2014	2014

*Die Kinder die mit einem Sternchen markiert sind, gehören zu den Dramen.

Interview mit Frau Vogt

Wie ist es so Schulleiterin zu sein ?

Ich bin sehr gerne Schulleiterin. Jetzt in diesem Schuljahr ist es mein zehnjähriges Schulleiterin-Jubiläum!
Und das ist ein sehr vielseitiger Beruf: Ich muss viel mit Kindern arbeiten, aber auch ganz viel mit Kollegen. Ich muss Verwaltungsaufgaben machen, muss die Verbindung nach aussen halten, mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Meine Chefs sind die Schulaufsicht. Wir müssen aber auch die Verbindung halten zum Schulamt, dass sind die Leute die die Gelder für die Schule bereitstellen und uns das Gebäude vermietet haben. Von den Geldern die wir in jedem Jahr bekommen, kaufen wir zum Beispiel Möbel, Schulbücher, die Smartboards, Tafeln,die Technik und so weiter.
Manchmal ist mein Beruf ganz schön stressig. Es gibt Konflikte die ich nicht sofort lösen kann oder es sind Verordnungen die es von der Senatsverwaltung neu gibt, die man in einem bestimmten Zeitraum umsetzen muss, wo ich mir denke: „Oje, oje, wie machen wir denn das mit dem Kollegium!“

Was wollten Sie ursprünglich werden?

Ich wollte schon sehr zeitig Lehrerin werden, so ungefähr in der 7./8. Klasse war mir das schon klar. Und ich wollte schon immer gern mit Grundschulkindern arbeiten, früher hieß das – ich bin zu DDR Zeiten aufgewachsen – Lehrer für untere Klassen und das bin ich dann auch geworden und habe ungefähr 20 Jahre gearbeitet. Dann dachte ich: „Jo, jetzt muss mal was neues her.“ Ich wollte gern Schule gestalten und habe an einer anderen Schule ein Montessori-Projekt aufgebaut. Dann wollte ich gern noch mehr Schule gestalten und dachte ich versuche es mal und bewerbe mich erstmal als Konrektorin. Dann habe ich 3 Jahre als Konretorin gearbeitet, an der Boucheschule, wusste aber, das ich hier die Kiefholzschule aufbauen werde. Dann habe ich mich als Schulleiterin beworben, 2013 als wir hier eigenständig wurden.

Was ist eine Konrektorin?

Eine Konrektorin ist eine stellvertretende Schulleiterin. Das ist der Beruf den Frau Kottke ausübt, sie ist sozusagen wenn ich nicht da bin die Schulleiterin und muss das mit übernehmen. Sie macht ganz viel Verwaltungsaufgaben, den Stundenplan, den Vertretungsplan und muss die ganze Bestellung mit der Verwaltungsleiterin koordinieren. Das ich hab damals gemacht, bevor ich Schulleiterin geworden bin.
Mit Frau Kottke spreche ich ganz viele Prozesse in der Schule ab, weil sie sozusagen meine 2. Hand ist und eine ganz wichtige Person für mich.

Und was ist ein Montessori Projekt?



Frau Montessori ist eine Reformpädagogin. Sie hat ein neues Lernkonzept entwickelt vor 100 Jahren. Danach unterrichtet Frau Prause – sie macht das sehr gut. Die Kinder arbeiten viel freier und arbeiten nach sensiblen Phasen Als Lehrerin ist man vor allem der Begleiter im Unterricht und die Kinder arbeiten nach ihrem Tempo und nach ihren Interessen, was sie gern arbeiten möchten und lernen dabei oftmals viel schneller weil sie interessengebunden arbeiten.

Was finden Sie toll an ihrem Beruf ?

Lehrerin war immer mein Traumberuf – wirklich Beruf kommt von Berufung! Das ist für mich kein Job, was manche immer so sagen, für mich ist das wirklich Berufung.
Schulleiterin finde ich toll, weil es so unterschiedliche Aufgaben gibt die ich arbeiten muss und will. Aber die Gefahr ist auch, das dadurch, das die Aufgaben so vielfältig sind, einem bestimmte Sachen auch mal wegrutschen! Und das manchmal auch ganz schön viel wird.

Was würden sie am Schulbetrieb ändern ?

Ich würde gern mit den Kindern und Kollegen freier arbeiten. Das heisst, dass die Kinder wirklich nach der Montessori Pädagogik freier arbeiten können. Dazu muss aber die ganze Schule auch ticken, die Kollegen müssen das auch wollen und wir bräuchten noch andere Bedingungen für diesen Schulbetrieb.
Wir haben hier eine ganz alte Schule, die ist hundert Jahre alt. Die ist nach dem Verständnis gebaut worden, wie damals Schule funktioniert hat: Ein Gang mit vielen Räumen.
Was mir zum Beispiel an der Schule fehlt sind Freiflächen in den Fluren, das ist das was wir gerade versuchen ein bisschen aufzuhebeln.



Wo wir Arbeitsplätze auf den Fluren anbieten, wo Kinder sich in den Fluren treffen können – und zum Beispiel auch draußen, vielleicht auch mal ein bisschen unbeaufsichtigter von Lehrkräften, arbeiten können, zum Beispiel auch in kleinen Gruppen. Das würde ich gern machen, dazu kann man aber die Schule hier nicht unbedingt umändern, weil das baulich gar nicht möglich ist. Wir müssen uns an die Bedingungen halten, die die Schule bietet. Ich hätte auch gern einen viel größeren Schulhof wo man einen Schulgarten hat, vielleicht auch Wildbienen. Wo man noch mehr gestalten kann! Unser Schulhof ist relativ klein und leider dürfen wir gar nicht mehr soviel gestalten, weil uns das Schulgebäude und der Hof nicht gehört. Sondern wir müssen immer das Grünflächen-Amt fragen, wenn wir was verändern wollen, dann müssen wir einen großen Antrag stellen. Und damit viel Bewegungsfläche für die Kinder bleibt, dürfen wir zum Beispiel auch keine neuen Spielgeräte mehr aufbauen, weil das die Bewegungsfreiheit der Kinder noch mehr einschränkt. Wir haben auf dem Schulhof sozusagen schon alles gestaltet, was es gibt und mehr is nich, weil uns einfach das Gelände dafür fehlt. Da hätte ich gern mehr Freiräume, das es mehr Ecken gibt, wo man sich verstecken kann, wo man noch mehr klettern und spielen kann.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen Schulleiterin zu werden ?

Ich habe jeweils zehn Jahre an zwei verschiedenen Schulen gearbeitet. An der 2. Schule habe ich das Montessori Projekt aufgebaut. Da haben wir 10 Jahre dran gearbeitet. Das Montessori Projekt lief auch echt gut und dann dachte ich – ich brauch nochmal was neues, wo ich mich entfalten kann und meine Ideen einbringen kann. Und dann hatte ich ein Gespräch mit meiner Chefin und habe gefragt was es noch so alles gibt, das man als Lehrerin so machen kann. Sie schlug mir vor, als Konrektoren zu gehen und dann eventuell auch Schulleiterin zu werden. Dann hab ich mir das eine Weile überlegt und dachte: „Jo, ich glaub das wäre was für mich." Ich habe mich beworben und dann ging es los, relativ schnell sogar. Zwei Monate später hatte ich schon ein Angebot und war im Bewerbungsverfahren.



Warum gehen so viele Lehrer und Erzieher ?

Es gehen gar nicht viele Lehrer und Erzieher. Wir haben sehr viele junge Lehrer über die Jahre eingestellt. Aber wie das bei jungen Frauen häufig so ist, dann werden sie schwanger und sind in Elternzeit. Im Februar kommen ganz viele zurück und Ende des Jahres auch. Wir haben hier schon ganz viele Kinder als „Pädagogen-Kinder“ bei uns in der Schule. Wir haben auch viele neue Erzieher eingestellt und ich freue mich dass das so gut geklappt hat. Manchmal ist es so, da arbeitet man nicht in der richtigen Schule und dann sind Konflikte entstanden. Da bleibt manchmal nur als Lösung, dass man in eine andere Schule geht. Das war bei 4 Erziehern so und da haben wir neue Erzieher eingestellt und ich bin auch sehr froh drüber. Weil diese Erzieher besser ins Team passen und besser mit uns arbeiten und mit uns mitziehen.

Was finden sie nicht so toll an ihrem Beruf ?

Vorhin hab ich gesagt, ich finde es toll, dass es so vielfältig ist von den Aufgaben her – aber manchmal ist es zu vielfältig. Als Schulleiterin wird man für alles verantwortlich gemacht was an der Schule passiert: Ob es Konflikte sind mit Schülern oder Probleme mit Eltern. Manchmal werde ich zur Verantwortung gezogen oder muss mich rechtfertigen für Sachen, die ich gar nicht verursacht habe, sondern vielleicht ein Kollege oder eine Kollegin, das ist manchmal schwer auszuhalten. Oder wenn Eltern kritisieren. Die sprechen mich manchmal aufgebracht an und urteilen sofort, ohne zu hinterfragen was eigentlich passiert ist, ohne sich unsere Sichtweise anzuhören, sondern sofort mit einer vorgesetzten Meinung in die Schule kommen. Das ist manchmal schwierig. Da hilft nur in Ruhe Gespräche zu führen und die eigene Sichtweise darauf, was wirklich passiert ist, zu erklären und vielleicht auch die anderen Kinder anzuhören.

Essen Sie auch in der Mensa ?

Ich verkoste in der Mensa das Essen, wenn wir vom Mittagessen-Ausschuss mal eine Verkostung durchführen. Mir ist es oft zu stressig und zu laut. Meistens esse ich nur eine Kleinigkeit in der Schule und esse dann abends in Ruhe mit meiner Familie.

Was machen Sie in ihrer Freizeit ?

Viele Sachen, ich bin da auch ganz offen. Ich habe einen Garten, baue zum Beispiel auch Gemüse an: Zucchini, rote Beete und Bohnen und hab ganz viele Obstbäume. Dann segle ich sehr gern und mache Törns auf der Ostsee aber auch Binnengewässern. Ich tanze aktiv und lese auch ganz viel.
Genau, dass ist so meine Freizeit.



UMFRAGE ZUM SCHULESSEN

Name (Klasse)	Wie findest du das Schulessen?	Was ist dein Lieblingsessen?	Welches Essen magst du nicht?	Wie findest du die Chipregel?
Melli 4b	Kommt drauf an.	Eierkuchen	Thunfischsoße	!@#¢¡
Enie 4a	Kommt drauf an.	Eierkuchen	Suppe (zu fettig)	!@#¢¡
Theo 4b	!@#¢¡	Eierkuchen	Alles	!@#¢¡
Jona 4b	!@#¢¡	Nichts	Alles	!@#¢¡
Bela 4b	!@#¢¡	Nichts	Alles	!@#¢¡
Azra 4c	Kommt drauf an.	Grießbrei	Kartoffeln	!@#¢¡
Mika 4a	Kommt drauf an.	Hähnchen	Alle Suppen	!@#¢¡
Adam 1a	Mittel	Nudeln mit Soße	Nichts	Super
Paul 1a	Kommt drauf an.	Eierkuchen	Nichts	Gut
Björn 2a	Mittel	Nudeln,Grießbrei	Nichts	Bisschen doof
Hira 2a	Gut	Nudeln mit Soße	Nichts	Okay
Charlotte 4a	Kommt drauf an.	Eierkuchen	Suppe	!@#¢¡
Mimi 4a	!@#¢¡	Schokopudding	Alles	!@#¢¡
Ella 4a	Kommt drauf an.	Bratwurst	Vollkornnudeln	!@#¢¡
Maxi 4b	Schlecht	Nudeln mit Soße	Alles	!@#¢¡
Charlotte 4b	Schlecht	Linsensuppe, Buletten	Eier mit Spinat	!@#¢¡



Sorry an die Leute,
die wir auch interviewt haben,
aber nicht in dem Artikel sind.

Grund dafür:
Wir hatten leider nicht so
viel Zeit, um sie noch
aufzuschreiben weil wir Zeitdruck hatten.

An die Küche:
Danke für eure Arbeit jeden Tag,
aber wieso bestellt ihr
all das gute Zeug ab?!

Umfrage von Maxi und Ella



Die Fastfoodbande Das Essen der Mensa



Warum nennt man Teigwaren eigentlich Teigwaren? Na, weil sie mal Teig waren!

Wo findet man alte Kühe? Im Muh-seum.



Geht ein Dalmatiner im Supermarkt einkaufen. Fragt der Kassierer: Sammeln Sie Punkte?

Wer hat eigentlich gesagt, dass man Nachts nichts essen soll? Wofür ist dann bitte das Licht im Kühlschrank?

Wir sind Bauern, wir sind krass, wir saufen aus einem Jauchefass.

„Ich habe heute etwas krasses gemacht.“ sagt Fritzchen. „Was hast Du gemacht?“ fragt Lulu. Sagt Fritzchen: „Ich habe heute einen Fisch vor dem ertrinken grettet.

Ich habe vor vielen Jahren einen Bumerang geworfen. Jetzt lebe ich in ständiger Angst.

Treffen sich zwei Unsichtbare. Sagt der Eine: „Lange nicht gesehen!“

WITZE



DAS GIBT'S DOCH GAR NICHT!





WACKEHOCKEY TURM

In der Hofpause hatten die Redakteure Jakob und Emma die geniale Idee einen Wackelhockey Turm zu bauen! Und zwar mit ALLEN Wackelhockeys aus ihrem Klassenraum.
Bildredaktion: Nick

Fragt der Kellner im Restaurant: „Möchten Sie Ihren Kaffee schwarz?“ Antwortet der Gast: „Welche Farben haben Sie denn noch?



Gestern habe ich einen Joghurt fallen lassen. Er war nicht mehr haltbar.

Ich wollte beim Brötchen anrufen, aber es war belegt.

Was steht auf dem Grabstein eines Mathematikers? Damit hat er nicht gerechnet.



KEIN SCHERZ! WARNUNG

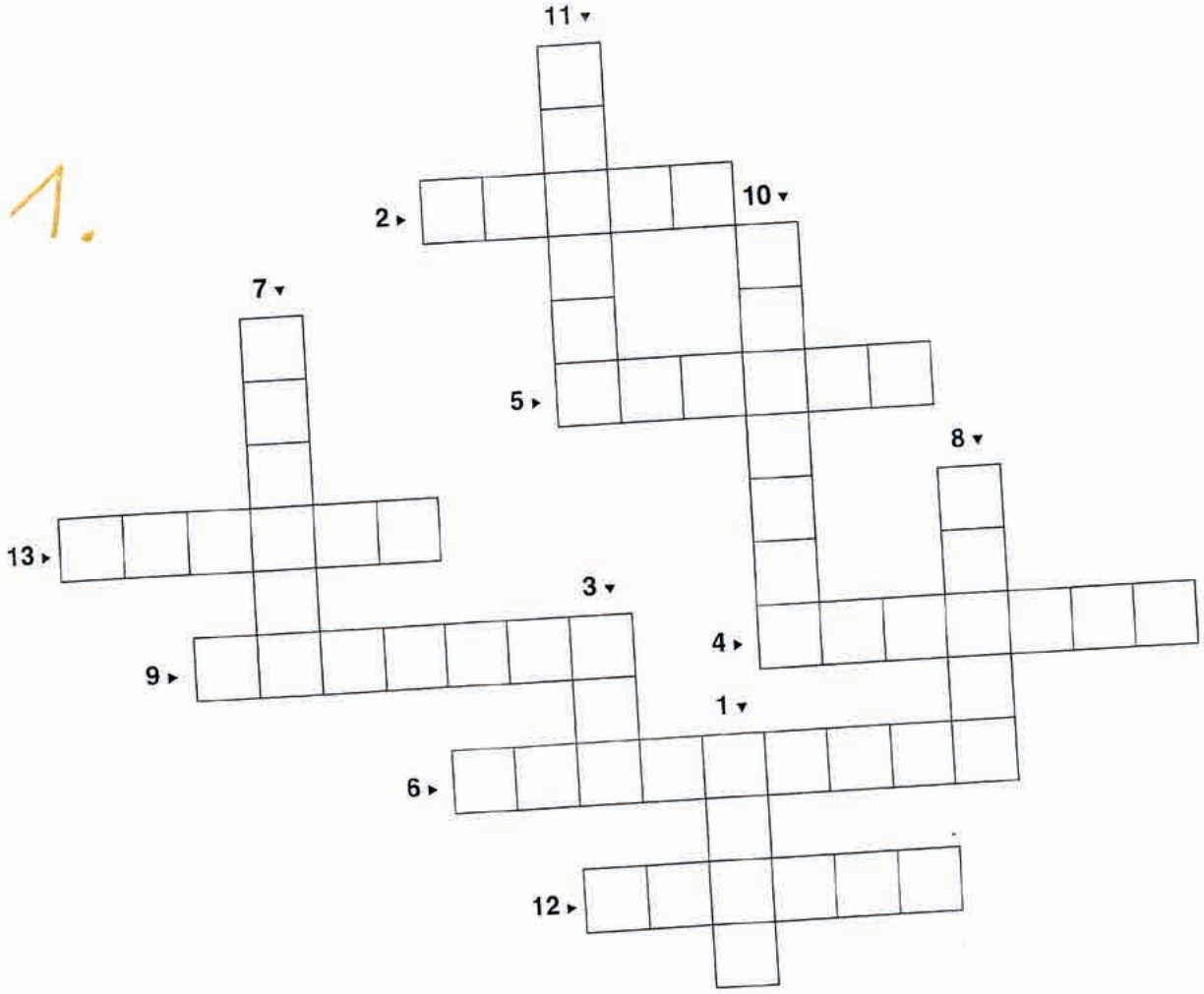
ACHTUNG TASCHENDIEBE!

In unserer Schule sind Taschendiebe! Bitte passt auf eure Wertsachen auf! Es wurden schon viele Kinder bestohlen.



Rätselseiten

1.



2. das Gegenteil von billig
4. Verb zu Traum
5. anderes Wort für Dieb
6. Am Ende des Schuljahres gibt es _____
9. vor Kurzem
12. Gegenteil von selten
13. ein wenig nass

1. Zahl unter Zehn
3. trockenes, gemähtes Gras
7. Mehrzahl von „Bauch“
8. Eingrenzungen um Grundstücke oder Weiden herum
10. Bei Rückenschmerzen geht man _____
11. Mehrzahl von „Haus“

2. leicht

				8	7			9
	7	1	3			4		8
6		9		2	5			1
4		8		5		2		7
		7				9		
9		5		7		1		6
8			5	1		7		3
7		6			2	5	9	
5			7	9				

3. schwer

1		7			8			
6			4	9				
	5	4		2		3		
	1	8					3	
9	2			4			1	6
	4					9	8	
		9		8		1	4	
				1	4			7
			7			2		9

Die Lösungen sind im nächsten Heft.

4. lebenswichtiger Stoff, enthalten in Obst und Gemüse

der elfte Monat

Gegenteil von „leer"

die Zeit vor Weihnachten

ein Feuer speiender Berg

Sie zieht Züge.

ein warmes Kleidungsstück

Das war die erste KG-POST!

Wir hoffen ihr hattet Spaß beim lesen.
Wir haben viel gelernt und uns echt Mühe gegeben. Sollten wir was falsch aufgeschrieben haben, bitten wir euch um Entschuldigung.
Es gibt eine E-Mail Adresse.
Die lautet: KGPOST@posteo.de



Dort könnt ihr euch melden und einfach sagen, wenn etwas nicht stimmt. Die Mails landen dann bei Eva Waldherr (AG-Leitung) und wir berichtigen das in der nächsten KG-POST!
Solltet ihr Fragen oder Ideen für die nächste Ausgabe haben oder die Zahl der Monster wissen, könnt ihr auch eine E-Mail schreiben. Oder die Redakteur*innen auf dem Schulhof ansprechen.
Wenn ihr selbst Lust habt, könnt ihr bei ja mal bei einer Redaktionssitzung dabei sein, einen Beitrag als Gast-Autor*in schreiben oder einfach direkt in der AG mitmachen.

Habt einen schönen Sommer, zählt fleißig Monster und denkt doch mal drüber nach, im Förderverein mitzumachen!



Mein Antrag

AUF MITGLIEDSCHAFT IM:

FÖRDER VEREIN KIEFHOLZ GRUNDSCHULE e.V. BERLIN

FÜR CHANCENGLEICHE UND GLEICHBERECHTIGTE BILDUNG!

Mach mit & sei dabei!

Bitte bei den Lehrer:innen abgeben oder in den Fördervereins-Briefkasten im 1. OG werfen

- **Wir sind und arbeiten gemeinnützig**
- **Wir weiten die Angebote der Schule aus und initiieren Projekte**
- **Wir investieren in einen abwechslungsreichen Schulalltag unserer Kinder**

MEIN MITGLIEDSBEITRAG

- ○ 15 EUR/Kalenderjahr
- ○ 20 EUR/Kalenderjahr
- ○ 50 EUR/Kalenderjahr
- ○ _____/Kalenderjahr
- ○ _____/Monat

Fragen?

fv@kiefholz-grundschule.de

Mehr Infos folgen per E-Mail.

MEINE KONTAKTDATEN

Vor- und Nachname

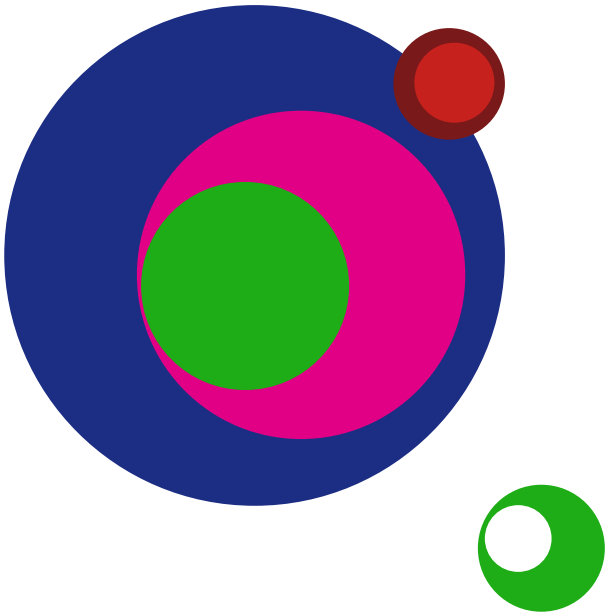
Geburtsdatum

Straße, PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Name und Klasse des Kindes

Ort, Datum, Unterschrift



Die KG-POST
Ausgabe 1/2024
Preis 2€ / Stück

Schüler und Schülerinnen Zeitungs-AG
der Kiefholz-Grundschule

Die Redaktion bedankt sich für die Unterstützung
des Fördervereins der Kiefholz-Grundschule

Von dem Erlös werden die Druckkosten gezahlt